

Hüfingener CDU hadert mit dem Klima im neuen Rat

- Albert sieht Arbeit des Gremiums torpediert
- Stadtverband plant 2020 mehrere Veranstaltungen

VON RAINER BOMBARDI

Hüfingen – In den vergangenen Jahren haben es in Hüfingen die Verwaltung und die Kommunalpolitiker verstanden, nachhaltige Politik mit reichlich Investitionstätigkeit zur Weiterentwicklung der Gesamtstadt zu betreiben. Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei skizzierte in der Generalversammlung des CDU-Stadtverbands diesen positiven Gesamteindruck auch vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen, denen sich die Stadt in Zukunft gegenübersehen wird.

In seinem Bericht betonte Vorsitzender Peter Müller, dass den Stadtverband in den vergangenen drei Jahren neben kommunalpolitischen Themen vor allem die Vorbereitungen und Veranstaltungen zur Bundes- und Landtagswahl beanspruchten. Das größte Engage-

Neuwahlen

Der Vorstand des CDU-Stadtverbands Hüfingen setzt sich in den kommenden Jahren wie folgt zusammen: Vorsitzender ist Peter Müller, seine Stellvertreter sind Franz Albert und Christoph Riegger. Schatzmeisterin ist Kathrin Schwarz. Schriftführer Walter Leichenauer, Mitgliedsbeauftragte Melissa Schmid und der Internetbeauftragte Bernd Böhm sind die weiteren Vorstandsmitglieder. Zum erweiterten Vorstand gehören die Beisitzer Friedel Vetter, Michael Rothmund, Martin Schöndienst und Harald Weh. (bom)

ment erforderte allerdings die Suche von Kandidaten für die Wahlen in den Kreistag, Gemeinderat und Ortschaftsrat. Müller unterstrich, dass es nach intensiver Suche gelungen sei, eine Liste mit sehr starken Kandidaten zusammenzustellen. Sie hätten mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass die CDU weiterhin die stärkste Fraktion im Hüfingener

Gemeinderat ist. Wenig erfreut über die Entwicklungen im Gemeinderat ist indes Franz Albert, der lange die CDU-Fraktion angeführt hat, bei der Kommunalwahl im Mai aber nicht mehr angetreten ist. Er bedauere, dass die neue BFSO/Grüne-Fraktion, die von Alberts Bruder Peter geführt wird, bei jeder Gelegenheit versuche, die Arbeit des Hüfingener Gemeinderates zu torpedieren.

„Wir behalten unseren Turnus bei, jährlich zwei bis drei öffentliche Veranstaltungen des Stadtverbands anzubieten“, so Müller. Dieses Konzept habe sich bewährt, zählte Müller hierzu auch Veranstaltungen mit den Abgeordneten, die über die neuesten politischen Entwicklungen berichten. Auch Ausflüge, Exkursionen oder gesellige Veranstaltungen gehören dazu. Die Organisation des CDU-Kinderferienprogramms jährt sich 2020 zum 30. Mal.

Schatzmeisterin Kathrin Schwarz berichtete von 44 Mitgliedern. Schwarz bat sie, den jährlichen Mitgliedsbeitrag zu überprüfen, der im Minimum dafür ausreichen sollte, die Abgabe an den Kreisverband zu decken. Müller dankte den im vergangenen Jahr ausge-



Der Stadtverbandsvorsitzende Peter Müller (von links) ist seit 25 Jahren Mitglied in der CDU. Gemeinsam mit Schriftführer Walter Leichenauer, Schatzmeisterin Kathrin Schwarz, dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, Bürgermeister Michael Kollmeier, den stellvertretenden Vorsitzenden Franz Albert und Christoph Riegger will er die neue Wahlperiode für die CDU Hüfingen erfolgreich gestalten. BILD: RAINER BOMBARDI

schiedenen CDU-Gemeinderäten Friedel Vetter, Bernhard Schmid, Christoph Riegger, Franz Albert und Markus Leichenauer für ihr jahrzehntelanges Engagement. Seit 50 Jahren ist Franz Laufer in der CDU und seit 25 Jahren Peter Müller. „Wir sind für die Sanierung oder den Ausbau des Hallenbads, wenn sich die Kommunen aus dem Umland ebenfalls daran beteiligen“, stellte Fraktions-

vorsitzender Christof Faller in seinem Tätigkeitsbericht klar. Er zog eine Bilanz der regen Investitionstätigkeit und bezeichnete die Diskussionen um die Baulandpreise als haltlos. Faller skizzierte, wie der Quadratmeterpreis von 149 Euro zustande kommt und appellierte an die Initiative mit Blick auf ihre Drohung einer Schadensersatzforderung, auf dem Boden zu bleiben.